

Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft

**Modulhandbuch
für den Studiengang**

**Master Empirische Kulturwissenschaft
&
Master Empirische Kulturwissenschaft
mit Profillinie Museum&Sammlungen
(PO 2018)**

Masterstudiengang Empirische Kulturwissenschaft & Masterstudiengang Empirische Kulturwissenschaft mit Profillinie Museum&Sammlungen

Der Master-Studiengang Empirische Kulturwissenschaft mit oder ohne Profillinie baut auf dem grundständigen Studiengang Empirische Kulturwissenschaft und adäquater Nachbarfächer aus dem Spektrum der alltagskulturellen Forschung auf, die sich berufs- und forschungsorientiert weiter qualifizieren möchten. Er bietet auch fachfremden Studierenden mit Kenntnissen der qualitativen empirischen Forschung die Möglichkeit, durch die einführenden Brückenmodule sowie fakultative nachholende Kurse methodische und kulturtheoretische Kenntnisse zu erwerben. Für den Masterabschluss ist eine Regelstudienzeit von vier Semestern (120 LP) vorgesehen. Die Studien- und Prüfungssprache ist Deutsch, in einzelnen Modulen ggfls. auch Englisch. Deutschkenntnisse auf Niveau C1 (sowie ggfls. Englischkenntnisse auf Niveau B1) des europäischen Referenzrahmens für Sprachen müssen nachgewiesen werden. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit eines Promotionsstudiums.

Institutsprofil

Die Empirische Kulturwissenschaft (EKW) ist eine spezifische Variante der Europäischen Ethnologie. Sie beschäftigt sich mit der deutschen und der europäischen Kultur: vor allem mit aktuellen Entwicklungen, aber auch mit kulturhistorischen Prozessen, die in der Gegenwart weiterwirken.

Die EKW versteht Kultur als das permanente kreative Aushandeln der Regeln, nach denen Gruppen und Gesellschaften zusammen leben, sich verständigen und auch voneinander abgrenzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Alltagsumgang mit Kulturangeboten und Wissensbeständen, den kulturellen Ausprägungen sozialer Ungleichheit und der Wechselbeziehung zwischen globaler und lokaler Kulturentwicklung (Interkulturalität; transnationale Lebensweisen).

Das EKW-Studium verbindet intensive kulturanalytische Schulung mit Praxisorientierung. Es legt die Grundlage für ein breites Spektrum beruflicher Tätigkeiten.

Der Studiengang

Das inhaltliche Profil des Masterstudiengangs wird bestimmt durch Module, die einerseits fachwissenschaftliche Schwerpunkte vertiefen und andererseits den kulturwissenschaftlichen Horizont durch ein eigenes Forschungsprojekt erweitern. Dabei sollen Studierende mit unterschiedlichen disziplinären Kompetenzen und praktischen Erfahrungen ihr Wissen einbringen und forschungs- wie praxisorientiert qualifizieren. Den curricularen Kern des Masterstudiums bildet das Studienprojekt, das eine Vielzahl praxisbezogener Kompetenzen vermittelt und mit einer öffentlichen Präsentation der Forschungsergebnisse (Ausstellung, Buch, Website o.ä.) abschließt.

Das Fachprofil wird durch folgende Forschungsrichtungen geprägt:

Die Kulturanalyse des Alltags fokussiert lebensweltliche Differenzen, Identitäten und Traditionen

Museumswissenschaft und Kulturgeschichte thematisieren materielle Kultur, Repräsentation und Erinnerung

Die Ethnographie europäischer Kulturprozesse analysiert Komplexität und Transformation von Kulturbeziehungen in grenzüberschreitender Perspektive.

In der *Profillinie Museum & Sammlungen* steht die Vermittlung museumspraktischer Kompetenzen sowie der Grundlagen der Museumsgeschichte und Museumstheorie im Fokus. Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis für die Institution Museum sowie Museumstheorie und -praxis erwerben. Sie sollen die Besonderheiten und Komplexität der Arbeit in Museen und Sammlungen erfassen, eigenständig verschiedene Formen der Kultur- und Wissenschaftskommunikation unterscheiden und in Medien professionell über museale Aktivitäten berichten und reflektieren. Die Profillinie setzt forschungsorientiert an, will die universitären Sammlungen als Ressource nutzen, den Nachwuchs theoretisch schulen und wissenschaftlichen Nachwuchs für Promotionen gewinnen (vgl. Modulhandbuch Masterprofil „Museum & Sammlungen“ im Anhang)

Studienziele

Der forschungsorientierte Masterstudiengang EKW vermittelt vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken, die zum Verständnis der historischen und kulturellen Konstitution der modernen europäischen Gesellschaften notwendig sind. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, alltägliche regionale, ethnische, religiöse und genderbezogene Phänomene und Konflikte im Kontext sozialer, historischer und gesellschaftspolitischer Entwicklungen eigenständig zu analysieren. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller Theoriedebatten und können diese für eigene Fragestellungen und Fallanalysen anwenden und modifizieren. Sie werden befähigt, selbstständig wissenschaftlich fundierte Beiträge zu erarbeiten, weil sie in der Lage sind, systematisch, theoriebezogen und methodenreflektiert zu arbeiten, empirisch zu recherchieren und Ergebnisse verständlich zu präsentieren. Sie können ihr eigenes Forschungshandeln reflektieren, können eigene Fragestellungen entwickeln, wissenschaftliches Vorgehen anwenden und die Ergebnisse eigenen Forschens in fach- und professionsüblicher Weise formulieren und darstellen. Sie können sich selbst in den Fachdiskurs einbringen und ihre eingeübten teamförmigen, sozialen wie kommunikativen Kompetenzen selbstständig anwenden.

In der *Profillinie „Museum & Sammlungen“* werden die Studierenden für einen späteren Berufsweg im Bereich Museum und Sammlungen qualifiziert, insbesondere für deren Spezifika – etwa der Arbeit mit Objekten und deren Ausstellung.

Die Studierenden verstehen die praktische Arbeit in den Sammlungen, sie durchdringen die Organisation der komplexen Arbeitsabläufe und organisieren die Phasen von Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen selbstständig. Dabei bilden die praktische Arbeit mit Dingen in Sammlungen der Universität (Deponierung, Inventarisierung, Erfassung und Erschließung) und die Ausstellungsplanung (Konzeption, Szenografie, Texterstellung, Umsetzung) Schwerpunkte des Profilbereichs. Restaurierung und Museumsmanagement (Leihverkehr, Versicherungen, Verwaltung) können die einzelnen disziplinären Kontexte ergänzen (vgl. Modulhandbuch Masterprofil „Museum & Sammlungen“ im Anhang).

Strukturelemente des Studiums

1. Modularisierung

Der Studiengang ist in Module gegliedert. Ein Modul besteht aus mehreren Lehrveranstaltungen (Seminar, Exkursionsseminar, Projektseminar, Vorlesung, Kolloquium, angeleitetes Selbststudium mit Nachweis), die jeweils einen fachlichen Gegenstandsbereich erschließen. Die Module dienen der inhaltlichen Strukturierung des Studiums, sie sind in einer bestimmten Reihenfolge zu absolvieren. Dabei kann die Teilnahme an den Veranstaltungen von Zugangsvoraussetzungen, wie beispielsweise dem erfolgreichen Abschluss anderer Veranstaltungen, abhängig gemacht werden.

Für die *Profillinie* werden die Module M 2, M 5 und M 6 ersetzt durch die Module MU-SA 1, MU-SA 2, MU-SA 3. Sie müssen im Umfang von 30 ECTS-Punkten vollständig absolviert werden. Die Noten der Profillinie werden nach den Leistungspunkten der Module gewichtet.

2. Lehr-/Lernformate

Vorlesung (3 LP): Lehrveranstaltung, bei der die Wissensvermittlung durch den Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Studierenden leisten die Erfassung des vermittelten Wissens durch ein eigenständiges Protokoll. Die Veranstaltung wird mit einer Prüfung in Form einer schriftlichen Klausur oder einer mündlichen Prüfung abgelegt.

Seminar (6 LP): Das Format dient der wissenschaftlichen Diskussion von kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, Forschungsbeiträgen, Theorien und Methoden. Die gemeinsame Lektüre von Fachliteratur bildet die Basis von Diskussionen und Beiträgen. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge einzeln oder in Gruppenarbeit geleistet. Das Seminar wird mit einer Prüfung schriftlicher oder mündlicher Form in Anpassung an den Seminarinhalt abgelegt.

Exkursionsseminar (6 LP): Seminare, die mit einer zumeist mehrtägigen Exkursion verbunden sind. Es sind Blockveranstaltungen, die dem Analysieren regionaler kultureller Phänomene sowie fachspezifischer Museen und Institutionen dienen. Durch die Exkursion werden Wahrnehmungs- und Kommunikationsformen im direkten Kontakt mit Themen, Akteuren, Räumen und Institutionen gezielt geschult und durch angeleitete Reflexion eingeübt. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge einzeln oder in Gruppenarbeit geleistet. Das Exkursionsseminar wird mit einer Prüfung im Format eines spezifischen Exkursionsportfolios abgelegt.

Angeleitetes Selbststudium (3 LP): Vertiefte (theoretische) Reflexion oder Präsentation des im Seminar Erarbeiteten im freien Workload. Den Studierenden stehen verschiedene selbstorganisierte Formate zur Verfügung: Über einen Medienwechsel werden Ergebnisse aus dem Seminar des gleichen Moduls spezifisch präsentiert (Film, Blog...); mithilfe der Lehrsammlung des Instituts werden selbst kleine Ausstellungen zur Alltagskultur kuratiert; sie vertiefen in eigenständig arbeitenden Arbeitsgruppen theoretische und/oder praktische Aspekte zum Thema und dokumentieren ihre Diskussionsergebnisse schriftlich; sie fassen individuelle Vorhaben in einem Forschungsexposé zusammen.

Kolloquium (3 LP): Veranstaltung der Vermittlung neuer Forschungen oder Berufserfahrungen durch Gastvortragende. Die Studierenden leisten die Erfassung des vermittelten Wissens durch ein eigenständiges und dem Kolloquium entsprechend gegliedertes Protokoll. Der Nachweis des Protokolls dient als Studienleistung zum erfolgreichen Abschluss des Kolloquiums.

MA-Kolloquium (3 LP): Veranstaltung zur Begleitung des Fertigungsprozesses von Abschlussarbeiten durch Lehrende. Die Studierenden werden in ihrem Forschungsprozess begleitet und angeleitet. Sie präsentieren und diskutieren ihren eigenen Forschungsprozess. Die Veranstaltung wird mit einer Studienleistung durch die Präsentation und Diskussion der eigenen Forschung abgeschlossen.

3. Studienbegleitende Leistungskontrolle und Prüfungen

Alle Prüfungen sind studienbegleitend, das heißt, sie werden durch den erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltungen absolviert. Näheres regelt die Modulbeschreibung. Am Ende des Studiums sind die MA-Arbeit zu verfassen (vgl. Modul M 10) und eine mündliche Prüfung abzulegen.

Die Masterarbeit soll zeigen, dass man in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus seinem Masterfach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bearbeitungsfrist beträgt fünf Monate, ein Umfang von 60 Seiten (120.000 bis 140.000 Zeichen) sollte nicht überschritten werden. Mit der Masterarbeit soll gezeigt werden, dass die Grundlagen des Faches vertraut sind, zentrale Problemstellungen selbstständig behandelt werden können und vertieftes Fachwissen beherrscht wird. Es empfiehlt sich, das Thema aus einem der absolvierten Module zu wählen.

Wird die *Profillinie* studiert, wird empfohlen, in der Masterarbeit ein Thema dieser Linie zu behandeln.

In der einstündigen mündlichen Prüfung ist an zwei Themengebieten nachzuweisen, dass die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. Außerdem sind die Thesen der Masterarbeit zu verteidigen.

4. Leistungspunkte

Den einzelnen Modulen und Lehrveranstaltungen sind jeweils Leistungspunkte (LP) zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung eines Studierenden. Ein Leistungspunkt steht dabei für einen Studienaufwand von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, das heißt 30 pro Semester. Nach nationalen und internationalen Standards wird für einen Leistungspunkt eine Arbeitsbelastung (Workload) für Studierende von 30 Stunden angenommen. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden.

Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzzeit; die Anwesenheit ist verpflichtend) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Selbststudium), den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen, Prüfungsvorbereitung und Masterarbeit). Leistungspunkte werden für die Teilnahme und die Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen vergeben und sind häufig an das Erbringen von studienbegleitenden Einzelleistungen gekoppelt.

5. Dokumentation der Studienleistungen

Das Leistungspunktsystem des Masterstudiengangs ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System); das heißt, eine Übertragung der Leistungspunkte in andere, insbesondere ausländische Studiengänge ist möglich. Hierfür erhalten Studierende beim Abschluss des Studiums mit dem Zeugnis ein „Diploma Supplement“ und auf Antrag ein „Transcript of Records“. Im Transcript werden alle absolvierten Module einschließlich der dafür vergebenen Leistungspunkte und Noten für erbrachte Einzelleistungen festgehalten. Im Diploma Supplement werden zusätzliche Informationen über den Studiengang selbst, die durchschnittliche Notenverteilung und das Studiensystem vermerkt. Mit diesen Nachweisen können nicht nur Absolventinnen und Absolventen, sondern auch Studierende bei Bewerbungen detaillierte Informationen über Studienverlauf und Studienleistungen vorlegen. Abschließend erhalten alle AbsolventInnen eine Urkunde mit dem akademischen Grad eines Master of Arts (M. A.).

Die *Profillinie* ist auf dem Zeugnis ausgewiesen.

6. Studienplan MA-Studiengang Empirische Kulturwissenschaft

MA-Studiengang Empirische Kulturwissenschaft

Empfohlenes Semester	Modul-Nr.	Turnus	Modulbezeichnung	LP
Studienbereich Pflicht (93 LP)				
1	M 1	WS	Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft I	12
1+2	M 2	WS + SoSe	Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft II	9
1	M 3	WS	Studienprojekt I	15
2+3	M 4	WS + SoSe	Studienprojekt II	15
2+3	M 5	WS + SoSe	Studienprojekt III	12
4	M 10	WS + SoSe	Masterprüfung	30
Studienbereich Wahlpflicht Es sind 3 Module mit insgesamt 27 LP zu belegen				
2	M 6	SoSe	Repräsentationsweisen von Kultur	9
3	M 7	WS	Kulturen des Alltags	9
3	M 8	WS	Europäische Kulturprozesse	9
2-4	M 9	WS + SoSe	Freies Schwerpunktmodul	9

Modell-Studienverlaufsplan nach Verteilung LP

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
			1	2	3	4	LP
Studienbereich Pflicht							
M.A. EKW	M 1	Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft I	12	-	-	-	12
	M 2	Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft II	3	6			9
	M 3	Studienprojekt I	15	-	-	-	15
	M 4	Studienprojekt II		9	6		15
	M 5	Studienprojekt III	-	6	6	-	12
	M 10	Prüfungsmodul	-	-	-	30	30
	Studienbereich Wahlpflicht Es sind 3 Module mit insgesamt 27 LP zu belegen						
	M X	Wahl 1	-	9	-	-	9
	M Y	Wahl 2			9		9
	M Z	Wahl 3	-	-	9	-	9
			30	30	30	30	120

**Modell-Studienverlaufsplan
nach Verteilung der Prüfungsleistungen (PL) und Studienleistungen (SL)**

Studienbereich Master						
	Modultitel	Pflicht/ Wahl	Prüfungs- und Studienleistungen	PL	SL	LP
1.	M 1 Kulturforschung in der EKW I - Vorlesung - Seminar - Berufsfeldkolloquium	Pflicht	Klausur Portfolio o. Hausarbeit Zeitungsartikel/Moderation (SL)	3	2	30
	M 2,1 Kulturforschung in der EKW II - Institutskolloquium	Pflicht	Essay (SL)			
	M 3 Studienprojekt I	Pflicht	MAP			
2.	M 2,2 Kulturforschung in der EKW - Seminar	Pflicht	Portfolio o. Hausarbeit	2	2	30
	M 4,1 Studienprojekt II	Pflicht	Essay (SL)			
	M 5,1 Studienprojekt III	Pflicht	--			
	M X Wahlpflicht - Seminar - angeleitetes Selbststudium	Wahl	Portfolio o. Hausarbeit schriftliches/darstellendes Produkt			
3.	M 4,2 Studienprojekt II	Pflicht	MAP	4	2	30
	M 5,2 Studienprojekt III	Pflicht	MAP			
	M Y Wahlpflicht - Seminar - angel. Selbststudium	Wahl	Portfolio o. Hausarbeit schriftliches/darstellendes Produkt			
	M Z Wahlpflicht - Seminar - angel. Selbststudium	Wahl	Portfolio o. Hausarbeit schriftliches/darstellendes Produkt			
4.	M 10 Masterprüfung	Pflicht	Masterkolloquium Masterarbeit mündliche Prüfung	2	1	30

7. Studienplan MA-Studiengang Empirische Kulturwissenschaft mit Profillinie Museum&Sammlungen

MA-Studiengang Empirische Kulturwissenschaft mit Profillinie Museum&Sammlungen

Empf. Sem.	Modul-Nr.	Turnus	Modulbezeichnung	LP
Studienbereich Pflicht (93 LP)				
1	M 1	WS	Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft I	12
1+2	MA-MuSa-01	WS + SoSe	Museumsgeschichte und -theorie	9
1	M 3	WS	Studienprojekt I	15
2+3	M 4	WS + SoSe	Studienprojekt II	15
2+3	MA-MuSa-02	WS + SoSe	Studienprojekt Museum & Sammlungen	12
4	M 10	WS o. SoSe	Masterprüfung	30
Studienbereich Wahlpflicht Es sind 3 Module mit insgesamt 27 LP zu belegen, davon muss eins MA-MuSa-03 sein				
2	M 6	SoSe	Repräsentationsweisen von Kultur	9
3	MA-MuSa-03	WS o. SoSe	Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext	9
3	M 7	WS	Kulturen des Alltags	9
3	M 8	WS	Europäische Kulturprozesse	9
2-4	M 9	WS o. SoSe	Freies Schwerpunktmodul	9

Modell-Studienverlaufsplan nach Verteilung LP

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
			1	2	3	4	LP
			1	2	3	4	
M.A. EKW	M.A. EKW Pflicht						
	M 1	Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft I	12	-	-	-	12
	MA-MuSa-01	Museumsgeschichte und -theorie	3	6			9
	M 3	Studienprojekt I	15	-	-	-	15
	M 4	Studienprojekt II		9	6		15
	MA-MuSa-02	Studienprojekt Museum & Sammlungen	-	6	6	-	12
	M 10	Prüfungsmodul	-	-	-	30	30
	Studienbereich Wahlpflicht: Es sind 3 Module von insgesamt 27 LP zu belegen, davon muss eins MA-MuSa-03 sein						
	MA-MuSa-03	Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext	-	9	-	-	9
	M XY	Wahl 2			9		9
M XYZ	Wahl 3	-	-	9	-	9	
			30	30	30	30	120

**Modell-Studienverlaufsplan
nach Verteilung der Prüfungsleistungen (PL) und Studienleistungen (SL)**

Studienbereich Master						
	Modultitel	Pflicht/ Wahl	Prüfungs- und Studien- leistungen	PL	SL	LP
1.	M 1 Kulturforschung in der EKW I - Vorlesung - Seminar - Berufsfeldkolloquium	Pflicht	Klausur Portfolio o. Hausarbeit Zeitungsartikel/Moderation (SL)	4	1	30
	MA-MuSa-01,1 Museumsgeschichte und –theorie - Vorlesung	Pflicht	Klausur			
	M 3 Studienprojekt I	Pflicht	MAP			
2.	MA-MuSa-01,2 Museumsgeschichte und –theorie - (Exkursions-)Seminar	Pflicht	Portfolio o. Hausarbeit	2	1	30
	M 4,1 Studienprojekt II	Pflicht	Essay (SL)			
	MA-MuSa-02,1 Studienprojekt Mu- seum & Sammlungen	Pflicht	--			
	MA-MuSa-03 Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kon- text	Pflicht	versch. Formate möglich			
3.	M 4,2 Studienprojekt II	Pflicht	MAP	4	2	30
	MA-MuSa-02,2 Studienprojekt Mu- seum & Sammlungen	Pflicht	MAP			
	M X Wahlpflicht - Seminar - angel. Selbststudium	Wahl	Portfolio o. Hausarbeit schriftliche/darstellende Do- kumentation (SL)			
	M Y Wahlpflicht - Seminar - angel. Selbststudium	Wahl	Portfolio o. Hausarbeit schriftliche/darstellende Do- kumentation (SL)			
4.	M 10 Masterprüfung	Pflicht	Masterkolloquium Masterarbeit mündliche Prüfung	2	1	30

**Module des
Studiengangs
Master Empirische Kulturwissenschaft**

**mit
Teilmodulhandbuch der
Profillinie Museum&Sammlungen
im Anhang**

Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft I				M 1
Art des Moduls: Pflicht				
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 1. Semester	Leistungspunkte: 12 LP	Aufwand: 360h Präsenzzeit 90h Vor- u. Nachbereitung/ Prüfungsleistung 270h

1	Modulstruktur																												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>POS</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Typ</th> <th>LP</th> <th>SWS</th> <th>Prüfung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td></td> <td>Vorlesung Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft Oder: angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung</td> <td>Vorlesung oder Selbststudium</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>PL</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td></td> <td>Seminar Kulturtheoretische Diskussionen</td> <td>Seminar</td> <td>6</td> <td>2</td> <td>PL</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td></td> <td>Berufsfeldkolloquium EKW und Praxis</td> <td>Kolloquium</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>SL</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	Prüfung	1		Vorlesung Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft Oder: angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung	Vorlesung oder Selbststudium	3	2	PL	2		Seminar Kulturtheoretische Diskussionen	Seminar	6	2	PL	3		Berufsfeldkolloquium EKW und Praxis	Kolloquium	3	2	SL
Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	Prüfung																							
1		Vorlesung Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft Oder: angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung	Vorlesung oder Selbststudium	3	2	PL																							
2		Seminar Kulturtheoretische Diskussionen	Seminar	6	2	PL																							
3		Berufsfeldkolloquium EKW und Praxis	Kolloquium	3	2	SL																							
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch und englisch																												
3	Lehrinhalte Das Modul führt Studierende mit fachfremden Abschlüssen in Theorie und Fachgeschichte sowie in seine beruflichen Möglichkeiten ein und ermöglicht Absolvent*innen aus der EKW, ihre Fachkenntnisse zu vertiefen. Im Mittelpunkt der Vorlesungen, die für BA- und fachfremde MA-Studierende gemeinsam abgehalten wird, stehen die historische Genese der verschiedenen Fachtraditionen, ihre gesellschaftlichen und politischen Hintergründe sowie die daraus erwachsenen Paradigmen. Dabei werden die zentralen Begriffe diskutiert und die methodologischen und theoretischen Grundlagen anhand exemplarischer Forschungsfelder vorgestellt. Das angeleitete Selbststudium ist für Studierende mit einem ersten Fachabschluss gedacht. Es wird mit dem/r Dozierenden der Vorlesungen koordiniert. Dabei wird die Kenntnis theoretischer Ansätze und ethnographischer Forschungen der Kulturwissenschaft vertieft und schriftlich formuliert. Das Seminar Kulturtheoretische Diskussionen hat ebenfalls Brückenfunktion. Es dient der Annäherung und Qualifizierung der Theoriekenntnisse und -horizonte der Studierenden. Darüber hinaus bietet das Kolloquium Informationen über die aktuelle Entwicklung der Berufsfelder und Berufschancen für Absolvent*innen des Fachs, wobei berufserfahrene Gastreferent*innen einbezogen werden können																												
4	Qualifikationsziele Die Studierenden erhalten ein konzentriertes Angebot zum Anschluss ihrer Wissensbestände an forschungsorientierte Arbeit in der EKW. Über Vorlesung und Klausur qualifizieren sie mitgebrachte Standards, indem sie die Wissensbestände der EKW erwerben und mit den bereits erworbenen abgleichen. Im Seminar identifizieren und erweitern sie ihre Fähigkeiten, Fragestellungen, Theoriebestände und Forschungskonzepte der EKW zu erkennen, zu erläutern und gegenüberzustellen. Sie schulen sich darin, selbständig theoretische Texte zu verfassen und schaffen so die Grundlage für motivierte und erfolgreiche Arbeit im Studienprojekt																												
5	Prüfungsformen und –leistungen 1. Klausur / Essay; 2. Referat mit Verschriftlichung, Portfolio, Hausarbeit																												
6	Studienleistungen 3. Moderation, Zeitungsartikel, Essay																												
7	Teilnahmevoraussetzungen																												
8	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben																												

Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft II				M 2
Art des Moduls: Pflicht				
Turnus: Einmal im Studienjahr	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 1.+2. Semester	Leistungspunkte: 9 LP	Aufwand: 270h Präsenzzeit 60h Vor- u. Nachbereitung/ Prüfungsleistung 210h

1 Modulstruktur						
Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	Prüfung
1 (So-Se)		(Exkursions-)Seminar Ethnographisches Forschen (mit kl. ethnograph. Studie)	Seminar	6	2	PL
2 (WS)		Kolloquium Themen der Kulturwissenschaft	Kolloquium	3	2	SL
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch und englisch					
3	Lehrinhalte Das Modul führt Studierende mit fachfremden Abschlüssen in die Arbeitsweisen des Fachs ein und ermöglicht Absolvent*innen aus der EKW, ihre Fachkenntnisse zu vertiefen. Im Seminar Ethnographisches Forschen werden Methodenkenntnisse und Fähigkeiten für empirische Studien aufgefrischt, vertieft und in einer kleinen Studie angewendet. Das Kolloquium Themen der Kulturwissenschaft stellt aktuelle kulturwissenschaftliche Forschungen in einen interdisziplinären Kontext, verortet sie in der internationalen <i>Scientific community</i> und dient damit ebenfalls der Einführung ins MA-Studium.					
4	Qualifikationsziele Die Studierenden erhalten ein konzentriertes Angebot zum Anschluss ihrer Wissensbestände an forschungsorientierte Arbeit in der EKW. In Verbindung mit einer eigenen Studie qualifizieren sie mitgebrachte Standards, Fragestellungen, Theoriebestände und Forschungskonzepte. Sie erweitern die Beherrschung empirischer Methoden und ihre Erfahrungen mit deren Anwendung und vertiefen ihren argumentativen Umgang in der aktuellen Fachdiskussion					
5	Prüfungsformen und -leistungen 1. Portfolio / Exkursionsportfolio / Referat mit Verschriftlichung / Hausarbeit					
6	Studienleistungen 2. Essay					
7	Teilnahmevoraussetzungen					
8	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben					

Studienprojekt I				M 3
Art des Moduls: Pflicht				
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 1. Semester	Leistungspunkte: 15 LP	Aufwand: 450h Präsenzzeit 60h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 390h

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	Prüfung
	1		Projektseminar Einführung und Orientierung	Projektseminar	12	4	MAP
	2		Projektbezogenes Selbststudium	Selbststudium	3		
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Mit diesem Modul beginnt das insgesamt auf drei Semester angelegte Studienprojekt mit definierten Teilaufgaben der Studierenden innerhalb eines mit dem/r Lehrenden entwickelten Forschungs- und Präsentationsvorhabens. Im Projektseminar Einführung und Orientierung wird der kulturwissenschaftliche Forschungskontext des gewählten Themas erarbeitet. Aus der Aufarbeitung der Literatur entwickeln die Studierenden Leitfragen und Anlage der eigenen Teilstudien. Sie diskutieren Strategien der methodischen Materialgewinnung und stimmen die Teilprojekte aufeinander ab. Sie bereiten die Beschaffung von Exponaten, Illustrationen etc. nach professionellen Standards vor und stellen regelmäßig den Fortschritt ihrer Arbeiten zur Diskussion. Im projektbezogenen Selbststudium recherchieren die Studierenden die Literatur zu ihren eigenen Teilstudien und erarbeiten sich über Exzerpte und Zusammenfassungen das nötige vertiefte Kontextwissen. Im Gesamtprojekt lernen die Studierenden die öffentlichkeitsorientierte Strukturierung und außer-universitäre Vermittlung der Projektergebnisse praxisbezogen kennen. Das schließt neben der angeleiteten Arbeit an der Auswertung der erhobenen Daten auch erste Überlegungen zu Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement ein.						
4	Qualifikationsziele Die Studierenden lernen, theoriegeleitete Recherche selbstständig durchzuführen. Sie machen sich Standards, Fragestellungen, Theoriebestände und Forschungskonzepte der EKW im Kontext der Europäischen Ethnologie zu Eigen. Sie lernen, im Team Fragen der Alltagswelt in ein Forschungsprojekt zu übersetzen und erwerben grundlegende Kenntnisse der Vermittlung kulturwissenschaftlichen Wissens an die nichtakademische Öffentlichkeit. Sie erweitern die Beherrschung empirischer Methoden und ihre Erfahrungen mit deren Anwendung und bauen ihre Kompetenzen zum Schreiben und Präsentieren an Aufgaben mit hoher Berufsrelevanz aus. In Expertenworkshops gewinnen sie Kenntnisse in Projektmanagement und Moderation von Gruppenprozessen und lernen diese in eigenen Teams anzuwenden. Unter realistischen Bedingungen erwerben sie Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Kooperativität, Kommunikationskompetenz.						
5	Prüfungsformen und -leistungen MAP Projektportfolio						
6	Teilnahmevoraussetzungen						
7	Literatur Wird vom Seminar zusammengestellt						

Studienprojekt II				M 4
Art des Moduls: Pflicht				
Turnus: Einmal im Studienjahr	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 2. + 3. Semester	Leistungspunkte: 15 LP	Aufwand: 450h Präsenzzeit 90h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 360h

1 Modulstruktur						
Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	Prüfung
1 (SoSe)		Projektseminar Recherche	Projektseminar	6	2	MAP
2 (WS)		Projektseminar wissenschaftliche Reflektion	Projektseminar	6	2	
3 (SoSe))		Kolloquium Aktuelle Forschungen	Kolloquium	3	2	SL
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch					
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Im zweiten und dritten Semester des Studienprojekts stehen sowohl die eigene Recherche und Auswertung als auch deren Aufbereitung und öffentliche Präsentation im Vordergrund. Das Modul M-04 steht dabei für den forschenden und den wissenschaftlichen Prozess reflektierenden Part, während das Modul M-05 die Konzeption und Durchführung der Präsentation zum Kern hat.</p> <p>Hier sind es die eigene Recherche und ihre wissenschaftliche Bearbeitung, die das Modul ausmachen. Ergebnisorientiert werden empirische Daten qualitativ erhoben, ausgewertet und bei Bedarf komplettiert. Die daraus entstehenden Projektbeiträge der Studierenden werden unter inhaltlich-analytischen Gesichtspunkten verschriftlicht und im Gesamtrahmen diskutiert und abgestimmt, sodass die Planung und Konzeption der gemeinsamen Publikation voranschreiten kann.</p> <p>Über das Institutskolloquium Aktuelle Forschungen bleiben die Studierenden dem aktuellen Diskurs im Fach verbunden und erweitern ihre Fähigkeiten wissenschaftlicher Argumentation.</p>					
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden erheben eigenes aussagekräftiges qualitativ generiertes Material und bereiten es methodologisch gestützt auf. Sie erweitern ihre Fähigkeiten, komplexes Material theoriegeleitet zu verknüpfen und zu interpretieren und sensibilisieren sich in Methode und Anwendung für unterschiedliche Formate kulturwissenschaftlichen Schreibens. Sie optimieren Theoriewissen und Methodenkenntnis und sind sicher in der reflexiven Auseinandersetzung mit Inhalt und Vorgehen des Studienprojekts.</p>					
5	<p>Prüfungsformen und –leistungen</p> <p>Projektportfolio</p>					
6	<p>Studienleistungen</p> <p>3. Essay</p>					
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>M-03</p>					
8	<p>Literatur</p> <p>Wird vom Projekt zusammengestellt</p>					

Studienprojekt III				M 5
Art des Moduls: Pflicht				
Turnus: Einmal im Studienjahr	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 2.+3. Semester	Leistungspunkte: 12 LP	Aufwand: 360h Präsenzzeit 60h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 300h

1 Modulstruktur						
Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	Prüfung
1 (So-Se)		Projektseminar Aufbereiten	Projektseminar	6	2	MAP
2 (WS)		Projektseminar Präsentieren	Projektseminar	6	2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch					
3	Lehrinhalte Dieses Modul nimmt Aufbereitung und Präsentation der Projektergebnisse sowie die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit in den Fokus. Die Studierenden stellen ihren individuellen Beitrag zum Gesamtprodukt fertig. In der Einheit „Aufbereiten“ wird die Beschaffung von Exponaten, Illustrationen etc. für die abschließende Präsentation vorangetrieben und abgeschlossen sowie die Text- und Bildredaktion durchgeführt. Die Einheit „Präsentieren“ konzentriert sich auf die Präsentation der erarbeiteten Formate wie Internetpräsenz, Ausstellungsgestaltung, -technik sowie Printpublikation. Es werden Veranstaltungen, Begleitprogramm und Werbemaßnahmen für das Projekt-Produkt konzipiert und organisiert.					
4	Qualifikationsziele Die Studierenden lernen, einzeln wie als Team die Ergebnisse empirischer Recherche und kulturwissenschaftlicher Analyse objektgestützt vor einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Sie erarbeiten sich praktische Möglichkeiten der Vermittlung museumsspezifischen Wissens und sind in der Lage, diese themen- und zielgruppenorientiert umzusetzen. Sie sind vertraut in der Anwendung der Instrumente von Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit. Sie können sachorientiert und konstruktiv mit (außeruniversitären) Projektpartnern kommunizieren. Sie gewinnen Anerkennung und Selbstvertrauen aus der gemeinsamen Arbeit und deren öffentlicher Resonanz.					
5	Prüfungsformen und –leistungen MAP Projektveröffentlichung					
6	Teilnahmevoraussetzungen Modul M-03					
7	Literatur					

Repräsentationsweisen von Kultur				M 6
Art des Moduls: Wahlpflicht				
Turnus: Jährlich zum Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 2. Semester	Leistungspunkte: 9 LP	Aufwand: 270h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 240h

1	Modulstruktur																					
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>POS</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Typ</th> <th>LP</th> <th>SWS</th> <th>Prüfung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td></td> <td>(Exkursions-)Seminar materielle und visuelle Kultur</td> <td>Seminar</td> <td>6</td> <td>2</td> <td>PL</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td></td> <td>angeleitetes Selbststudium: (Theoretische) Reflexion oder Aufbereitung des im Seminar Erarbeiteten</td> <td>Selbststudium</td> <td>3</td> <td>0</td> <td>SL</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	Prüfung	1		(Exkursions-)Seminar materielle und visuelle Kultur	Seminar	6	2	PL	2		angeleitetes Selbststudium: (Theoretische) Reflexion oder Aufbereitung des im Seminar Erarbeiteten	Selbststudium	3	0	SL
Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	Prüfung																
1		(Exkursions-)Seminar materielle und visuelle Kultur	Seminar	6	2	PL																
2		angeleitetes Selbststudium: (Theoretische) Reflexion oder Aufbereitung des im Seminar Erarbeiteten	Selbststudium	3	0	SL																
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch oder Englisch																					
3	<p>Lehrinhalte</p> <p>Das Modul befasst sich mit zentralen theoretischen und analytischen Ansätzen zur Erforschung der Repräsentationsweisen von Kultur. Dabei gehen die Lehrveranstaltungen davon aus, dass man eine kulturelle Formation nicht ohne die Untersuchung ihrer materialen und visuellen Vergegenständlichung analysieren kann</p> <p>Im Seminar werden aktuelle Perspektiven des wissenschaftlich-analytischen Umgangs mit gesellschaftlich relevanten Strategien des Zeigens und Präsentierens (z.B. Museum, Sammlung, Ausstellung) vorgestellt. In der Beschäftigung mit lokalen Beispielen materialer und visueller Kultur erschließen die Studierenden deren Repräsentationsqualität.</p> <p>Im angeleiteten Selbststudium stehen den Studierenden verschiedene selbstorganisierte Formate zur Verfügung: über einen Medienwechsel werden Ergebnisse aus dem Seminar spezifisch präsentiert (Film, Blog...); mithilfe der Lehrsammlung werden selbst kleine Ausstellungen zum Thema kuratiert; eigenständig arbeitende Arbeitsgruppen vertiefen theoretische und/oder praktische Aspekte zum Thema und dokumentieren ihre Diskussionsergebnisse schriftlich; individuelle Forschungsvorhaben werden in einem Exposé zusammengefasst. Weitere Formate (z.B. öffentlichkeitswirksames und/oder wissenschaftsbasiertes zivilgesellschaftliches Engagement) sind in Absprache möglich.</p>																					
4	Qualifikationsziele Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse von der Geschichte und Gegenwart der materialen wie visuellen Kultur und erarbeiten sich die dafür notwendigen Theorien und Modelle der Analyse. Sie optimieren ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit und lernen, wissenschaftliche Problemstellungen form- und anlassgerecht zu erläutern und darzustellen. Sie üben sich darin, theoretische und empirische Felder themenbezogen zu erzeugen, zu verknüpfen und einzuordnen. Durch angeleitete, selbstorganisierte Erkundungen und Übungen wird die wissenschaftliche Objektwahrnehmung in Relation zur eigenen Erfahrung und Beobachtung geschult; dabei organisieren die Studierenden ihr eigenes Lernverhalten und ihre Lernstrategien.																					
5	Prüfungsformen und -leistungen 1. Referat mit Verschriftlichung oder (Exkursions-)Portfolio oder Hausarbeit																					
6	Studienleistungen 2. (schriftliche, fotografische usw.) Dokumentation des Erarbeiteten im Selbststudium.																					
7	Teilnahmevoraussetzungen Lesekompetenz im Englischen B2																					
8	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben																					

Kulturen des Alltags				M 7
Art des Moduls: Wahlpflicht				
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 3. Semester	Leistungspunkte: 9 LP	Aufwand: 270h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 240h

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	Prüfung
	1		(Exkursions-)Seminar Kulturwissenschaftliche Analyse von Alltag	Seminar	6	2	PL
	2		angeleitetes Selbststudium zu Konzepten und Fallbeispielen der Analyse von Alltag	Selbststudium	3	0	SL
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch oder Englisch						
3	Lehrinhalte Das Modul fokussiert die Spezifik volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Arbeitens und macht Alltag als analytische Kategorie zum Gegenstand vertiefter Auseinandersetzung. Im Seminar werden die Studierenden in theoretischer und methodischer Hinsicht mit kulturwissenschaftlicher Alltagsforschung näher vertraut gemacht. Historische Herleitungen des Interesses am Alltag und die intensive Auseinandersetzung mit den Konzepten von Lebenswelt, Alltagswelt und alltäglicher Lebensführung sollen zu eigenen Analysen alltagskultureller Fragen befähigen. An ausgewählten Themen werden Erfahrungen, Orientierungen und Handlungen als Felder betrachtet, in denen sich Alltäglichkeit herstellt und vollzieht. Im angeleiteten Selbststudium stehen den Studierenden verschiedene selbstorganisierte Formate zur Verfügung: über einen Medienwechsel werden Ergebnisse aus dem Seminar spezifisch präsentiert (Film, Blog...); mithilfe der Lehrsammlung werden selbst kleine Ausstellungen zur Alltagskultur kuratiert; eigenständig arbeitende Arbeitsgruppen vertiefen theoretische und/oder praktische Aspekte zum Thema und dokumentieren ihre Diskussionsergebnisse schriftlich; individuelle Forschungsvorhaben werden in einem Exposé zusammengefasst.						
4	Qualifikationsziele Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnis der Theorien und Methoden kulturwissenschaftlicher Alltagsforschung. Sie reflektieren Genese und aktuelle Implikationen der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Zuwendung zu Alltagsthemen. Sie optimieren ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit und lernen, wissenschaftliche Problemstellungen form- und anlassgerecht zu erläutern und darzustellen. Sie üben sich darin, theoretische und empirische Felder themenbezogen zu erzeugen, zu verknüpfen und einzuordnen. Durch angeleitete, selbstorganisierte theoretische oder forschungspraktische Erkundungen und Übungen werden die Studierenden geschult, ein Forschungsdesign zur wissenschaftlichen Konzeptualisierung von Alltag zu erkennen und in eigene Vorhaben zu adaptieren. Sie werden in die Lage versetzt, ihr eigenes Lernverhalten und ihre Lernstrategien reflektiert zu organisieren.						
5	Prüfungsformen und -leistungen 1. Referat mit Verschriftlichung oder (Exkursions-)Portfolio oder Hausarbeit						
6	Studienleistungen 2. (schriftliche, fotografische usw.) Dokumentation des Erarbeiteten im Selbststudium						
7	Teilnahmevoraussetzungen Lesekompetenz im Englischen B2						
8	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben						

Europäische Kulturprozesse				M 8
Art des Moduls: Wahlpflicht				
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 3. Semester	Leistungspunkte: 9 LP	Aufwand: 270h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung/ Prüfungsleistung 240h

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	Prüfung
	1		(Exkursions-)Seminar Theorien und Methoden europäischer Kulturforschung	Seminar	6	2	PL
	2		angeleitetes Selbststudium zu Konzepten und Fallstudien europäischer Kulturforschung	Selbststudium	3	0	SL
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch oder Englisch						
3	Lehrinhalte Das Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem spezifischen Profil volkskundlich-kulturwissenschaftlicher Europaforschung. Neben einer intensiven Erörterung grundlegender Analysekatoren stehen dabei besonders methodische Fragen (etwa Kulturvergleich) im Vordergrund. Im Seminar – es kann bei thematischer Passung auch als Exkursionsseminar durchgeführt werden – werden theoretische und methodologische Fragestellungen fokussiert und einer vertiefenden Debatte unterzogen; kritische Beleuchtung und Analyse konkreter Fallstudien mit ethnographischen Zugangsweisen nehmen dabei einen besonderen Platz ein. Im angeleiteten Selbststudium stehen den Studierenden verschiedene selbstorganisierte Formate zur Verfügung: über einen Medienwechsel werden Ergebnisse aus dem Seminar spezifisch präsentiert (Film, Blog...); mithilfe der Lehrsammlung werden selbst kleine Ausstellungen zur Europäischen Kulturforschung kuratiert; eigenständig arbeitende Arbeitsgruppen vertiefen theoretische und/oder praktische Aspekte zum Thema und dokumentieren ihre Diskussionsergebnisse schriftlich; individuelle Forschungsvorhaben werden in einem Exposé zusammengefasst.						
4	Qualifikationsziele Im Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der Spezifik volkskundlich-kulturwissenschaftlicher Europaforschung. Insbesondere üben sie anhand genauer Analysen von Fallstudien den kritischen Umgang mit ethnographischen Methoden. Sie werden befähigt, in diesem Feld eigenständige Fragen aufzuwerfen, empirisch zu bearbeiten und im interdisziplinären Kontext zu beantworten. Sie optimieren ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit und lernen, wissenschaftliche Problemstellungen form- und anlassgerecht zu erläutern und darzustellen. Sie üben sich darin, theoretische und empirische Felder themenbezogen zu erzeugen, zu verknüpfen und einzuordnen. Durch angeleitete, selbstorganisierte theoretische oder praktische Erkundungen und Übungen werden die Studierenden geschult, die wissenschaftliche Konzeptualisierung von raumkulturellen Prozessen eigenständig durchzuführen und ihr eigenes Lernverhalten und ihre Lernstrategien reflektiert zu organisieren.						
5	Prüfungsformen und –leistungen 1. Referat mit Verschriftlichung oder (Exkursions-)Portfolio oder Hausarbeit						
6	Studienformen und –leistungen 2. (schriftliche, fotografische usw.) Dokumentation des Erarbeiteten im Selbststudium.						
7	Teilnahmevoraussetzungen Lesekompetenz im Englischen B2						
8	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben						

Freies Schwerpunktmodul				M 9
Art des Moduls: Wahlpflicht				
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 2.-4. Semester	Leistungspunkte: 9 LP	Aufwand: 270h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung/ Prüfungsleistung 240h

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	Prüfung
	1		(Exkursions-)Seminar	Seminar	6	2	PL
	2		angeleitetes Selbststudium	Selbststudium	3	0	SL
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Das Modul ermöglicht es Studierenden, entsprechend eigenen Präferenzen kulturwissenschaftliche Studien in ausgewählten Feldern der EKW zu vertiefen oder den Horizont des Fachs weiter auszuschreiten und abzurunden. Dazu wählen sie aus dem Studienbereich Wahlpflicht Veranstaltungen aus, die eigene inhaltliche Schwerpunkte setzen.						
4	Qualifikationsziele Mittels des Moduls erwerben die Studierenden umfangreichere und vertiefte Kompetenzen in einem Spezialgebiet. Sie sind aufgefordert, ihre Fähigkeiten und Neigungen zu reflektieren, um aus dem Angebot auszuwählen und das eigene Wissens- und Fähigkeitsprofil zu optimieren.						
5	Prüfungsformen und -leistungen 1. Referat mit Verschriftlichung oder (Exkursions-)Portfolio oder Hausarbeit						
6	Studienformen und -leistungen 2. (schriftliche, fotografische usw.) Dokumentation des Erarbeiteten im Selbststudium.						
7	Teilnahmevoraussetzungen Lesekompetenz im Englischen B2						
8	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben						

Masterprüfung				M 10
Art des Moduls: Pflicht				
Turnus: Jährlich zum Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 4. Semester	Leistungspunkte: 30 LP	Aufwand: 900h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 870h

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		Masterarbeit		24	-	ja
	2		Master-Kolloquium	Kolloquium	3	2	nein
	3		Mündliche Masterprüfung		3	-	ja
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Für die Masterarbeit kann ein Thema aus den drei Schwerpunktbereichen „Kulturen des Alltags“, „Repräsentationsweisen von Kultur“ oder „Europäische Kulturprozesse“ oder aus der Profillinie gewählt werden. Die schriftliche Masterarbeit soll einen Umfang von 60 Seiten (120.000 bis 140.000 Zeichen) nicht überschreiten. Im begleitenden Master-Kolloquium wird die Disposition der MA-Arbeit zur Diskussion gestellt. In der mündlichen Masterprüfung ist an zwei Themengebieten nachzuweisen, dass die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. Außerdem sind die Thesen der Masterarbeit zu verteidigen						
4	Qualifikationsziele Mit dem Master-Prüfungsmodul soll gezeigt werden, dass innerhalb einer vorgeschriebenen Frist ein Problem aus dem Fachgebiet selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und mündlich wie schriftlich dargestellt werden kann. Die MA-Arbeit soll demonstrieren, dass die Studierenden mit den Grundlagen des Faches vertraut sind, ein Forschungsthema bestimmen können, es aus dem Stand der Forschung argumentativ herleiten und die Bearbeitung des Themas ergebnisorientiert planen und strukturieren. Sie sind in der Lage, die für die Forschungsfrage geeigneten Methoden zu bestimmen und anzuwenden, die Ergebnisse mit bisherigen Studien in Zusammenhang zu bringen und zu interpretieren. Sie können ein Sachthema umfassend abhandeln und einen eigenen wissenschaftlichen Text dazu eigenständig verfassen. In der mündlichen Prüfung können die Studierenden zeigen, dass sie mehrere Themen gleichzeitig nach wissenschaftlichen Standards aufbereiten, darstellen und mündlich diskutieren können. Sie behandeln zentrale Problemstellungen und beherrschen vertieftes Fachwissen. Die Absolvent*innen beweisen damit die für eine erfolgreiche Tätigkeit in ihrem Fachgebiet erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die Beherrschung der Grundlagen wissenschaftlicher Forschungskompetenz.						
5	Prüfungsformen und -leistungen Für Masterarbeit und mündliche Prüfung siehe § 8+9 bes. Teil der Prüfungsordnung.						
6	Teilnahmevoraussetzungen Erbringen aller vorherigen studienbegleitenden Prüfungsleistungen laut Prüfungsordnung						
7	Literatur Wird themenspezifisch eigenständig zusammengestellt						
8	Modulbeauftragte/r Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

**Teil-Modulhandbuch
Masterprofil „Museum & Sammlungen“**

Vorbemerkung

Das Masterprofil „Museum & Sammlungen“ ist Bestandteil eines fächerübergreifenden Angebots und kann im 1. bis 3. Semester im Rahmen folgender Masterstudiengänge absolviert werden:

- M.A. Kunstgeschichte
- M.A. Empirische Kulturwissenschaft
- M.A. Klassische Archäologie
- M.A. Jüngere Ur- und Frühgeschichte
- M.A. Archäologie des Mittelalters
- M.A. Ägyptologie

Das Thema Museum und seine Sammlungen wird dabei stets im Rahmen der fachwissenschaftlichen Forschungsfelder verortet. Die Absolvent*innen sind also gleichermaßen fachwissenschaftlich und theoretisch geschult wie sie auch die Museumspraxis kennen. Die Universität Tübingen bietet für ein solches Programm hervorragende Voraussetzungen, weil sie 1. über wissenschaftliche Expertisen auf dem Gebiet der Museumsforschung und -praxis verfügt, so die Professuren für Museumswissenschaft in der Empirischen Kulturwissenschaft und für angewandte Museologie in der Kunstgeschichte, weil sie 2. ein eigenes Museum unterhält und 3. nahezu 60 universitäre Sammlungen mit fachwissenschaftlicher wie auch kustodischer Kompetenz aufweist. Diese größte Anzahl an Fachkonvoluten an einer deutschen Universität bildet den Kern des hier annoncierten Masters.

Bei Fragen zu der Profillinie Museum und Sammlungen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Fakultät: Philosophische Fakultät
Fachbereich/Institut: Museum der Universität Tübingen/Kunsthistorisches Institut
Ansprechpartner: Prof. Dr. Ernst Seidl
E-Mail: ernst.seidl@uni-tuebingen.de

Fakultät: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fachbereich/Institut: Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft
Ansprechpartner: Prof. Dr. Thomas Thiemeyer
E-Mail: thomas.thiemeyer@uni-tuebingen.de

Qualifikationsziele des Masterprofils

Im Fokus des Masterprofils stehen die Vermittlung museumspraktischer Kompetenzen sowie der Grundlagen der Museumsgeschichte und Museumstheorie. Es wendet sich an Studierende von sozial-, geistes- und kulturwissenschaftlichen Masterstudiengängen. Das Masterprofil setzt forschungsorientiert an, will die universitären Sammlungen als Ressource nutzen, den Nachwuchs theoretisch schulen und wissenschaftlichen Nachwuchs für Promotionen gewinnen.

Die Absolvent*innen werden für einen späteren Berufsweg im Bereich Museum und Sammlungen qualifiziert, insbesondere für deren Spezifika – etwa der Arbeit mit Objekten und deren Ausstellung. Sie können die Besonderheiten und Komplexität der Arbeit in Museen und Sammlungen erfassen, eigenständig verschiedene Formen der Kultur- und Wissenschaftskommunikation unterscheiden und in Medien professionell über museale Aktivitäten berichten und reflektieren.

Die Studierenden sollen die praktische Arbeit in den Sammlungen verstehen, sie sollen die Organisation der komplexen Arbeitsabläufe durchdringen und die Phasen von Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen selbstständig organisieren können. Dabei bilden die prak-

tische Arbeit mit Dingen in Sammlungen der Universität (Deponierung, Inventarisierung, Erfassung und Erschließung) und die Ausstellungsplanung (Konzeption, Szenografie, Texterstellung, Umsetzung) Schwerpunkte des Profilbereichs. Restaurierung und Museumsmanagement (Leihverkehr, Versicherungen, Verwaltung) können die einzelnen disziplinären Kontexte ergänzen.

Übersicht nach Modulen und Studienverlauf

1. Übersicht nach Modulen

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
MA-MuSa-01	Pflicht	Museumsgeschichte und -theorie	1 und 2	9
MA-MuSa-02	Pflicht	Studienprojekt Museum & Sammlungen	2 und 3	12
MA-MuSa-03	Wahlpflicht	Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext	2 oder 3	9

2. Übersicht nach Studienverlauf

Hinweis: Die Übersicht gibt einen idealtypischen Studienverlauf wieder. Das Masterprofil „Museum & Sammlungen“ kann in folgenden Studiengängen entsprechend dieses Studienverlaufs absolviert werden:

- M.A. Empirische Kulturwissenschaft
- M.A. Ägyptologie

Fachsemester	LP	Pflichtbereich		
1.	3	Modul MA-MuSa-01 (9 LP)		
2.	21		Modul MA-MuSa-02 (12 LP)	Modul MA-MuSa-03 (9 LP)
3.	6			

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester			Σ
			1	2	3	LP
			1	2	3	
Pflichtbereich	MA-MuSa-01	Museumsgeschichte und -theorie	3	6	-	9
	MA-MuSa-02	Studienprojekt Museum & Sammlungen	-	6	6	12
	MA-MuSa-03	Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext	-	9	-	9
			3	21	6	30

Module der Profillinie

Modulnummer: MA-MuSa-01	Modultitel: Museumsgeschichte und -theorie		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	9								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
Moduldauer*	Zwei Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Einmal im Studienjahr								
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch								
Lehr-/Lernformen*	Vorlesung, Seminar / Referat, Essay, Portfolio, Gruppenarbeit, Inventarisierung, Dokumentation; Selbststudium (für EKW-BA-Absolvent*innen)								
Modulinhalt*	Das Modul gibt den Studierenden eine grundlegende Einführung in Geschichte und Theorie des Museums aus interdisziplinärer Perspektive. Dies leistet vor allem die Einführungs-Vorlesung. Das begleitende Seminar vertieft diese Inhalte um theoretische, historische und/oder praktische Bezüge zum Thema Museum oder Sammlungen/materielle Kultur. Es dient der Annäherung und Qualifizierung der Theoriekenntnisse und -horizonte der Studierenden und kann erste Einblicke in die Museumspraxis geben, die in engem Bezug zur Museumstheorie stehen.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen auf dem Gebiet Museum und Sammlungen. Sie sind in der Lage, die Institution Museum historisch zu verorten und kennen die wichtigsten Museumstheorien. Sie kennen die Grundfragen der Museumsanalyse und können Sammlungen und Museumsobjekte erfassen und erschließen. Sie sind in der Lage, selbstständige exemplarische Museumsanalysen sowie historische Museumsforschung durchzuführen. Die Studierenden können sowohl in englischer als auch deutscher Sprache die Ergebnisse ihrer Analysen präsentieren und kritisch diskutieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Museumsgeschichte und -theorie</i>	V	O	2	3	K	90 min	b	50
	<i>Museumsgeschichte und -theorie</i>	S ES	O	2	6	H od. R od. MP od. D od. PF od. P	-	b	50
Verwendbarkeit*	M.A. Kunstgeschichte, M.A. Empirische Kulturwissenschaft, M.A. Klassische Archäologie, M.A. Ägyptologie, M.A. Jüngere Ur- und Frühgeschichte, M.A. Archäologie des Mittelalters								
Teilnahmevoraussetzungen*	keine								

Modulnummer: MA-MuSa-02	Modultitel: Studienprojekt Museum & Sammlungen				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 300 h			
Moduldauer*	Zwei Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Einmal im Studienjahr								
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch								
Lehr-/Lernformen*	Studienprojekt / Ausstellung, Literaturrecherche, Objekterfassung und -recherche, Literaturrecherche, Konzeptentwicklung, Gruppenarbeit, Moderation, Präsentation								
Modulinhalt*	Im Studienprojekt Museum und Sammlungen, das aus zwei Seminareinheiten besteht, lernen Studierende innerhalb eines mit dem/r Lehrenden entwickelten Forschungs- und Präsentationsvorhabens den konkreten Umgang mit Sammlungen und/oder die Konzeption einer Ausstellung. Sie erarbeiten den Forschungskontext des gewählten Themas. Aus der Aufarbeitung der Literatur entwickeln die Studierenden Leitfragen und spezifische Aufgabenstellungen für die Gruppe. Sie diskutieren Strategien der methodischen Materialgewinnung und stimmen die Teilprozesse aufeinander ab. Das schließt auch Überlegungen zu Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Text- und Bildredaktion, Buchproduktion, Internetpräsenz, Ausstellungskonzeption und -technik etc. ein. Die Studierenden bereiten die Beschaffung von Exponaten, Illustrationen etc. nach professionellen Standards vor und verarbeiten sie in einem Konzept, das am Ende öffentlich präsentiert wird. Je nach Zuschnitt des Projekts schreiben die Studierenden Ausstellungstexte, Katalogbeiträge und/oder inventarisieren Sammlungsbestände etc.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden sind in der Lage, theoriegeleitete Recherche selbstständig durchzuführen und die Ergebnisse in unterschiedlichen Medien öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Sie können Standards, Fragestellungen und Theoriebestände im Projektkontext anwenden. Sie können im Team eine konkrete Fragestellung auf dem Gebiet Museum und Sammlungen formulieren und diese theoretisch wie praktisch umsetzen. Hierbei erwerben sie grundlegende Kenntnisse der Vermittlung museumsspezifischen Wissens an die nichtakademische Öffentlichkeit. Sie beherrschen die Anwendung von empirischen und historischen Methoden und schulen ihre Kompetenzen zum Schreiben und Präsentieren in einem Format mit hoher Praxisrelevanz. In der gemeinsamen Arbeit gewinnen sie Kenntnisse in Projektmanagement, Moderation und Leitung von Gruppenprozessen. Unter Praxisbedingungen erwerben sie Schlüsselqualifikationen wie Team- und Kooperationsfähigkeit, Belastbarkeit, Kommunikation und den Umgang mit Dingen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Studienprojekt Museum & Sammlungen</i>	<i>PS</i>	<i>0</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>PF od. P od. D</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
	<i>Studienprojekt Museum & Sammlungen</i>	<i>PS</i>	<i>0</i>	<i>2</i>	<i>6</i>				
Verwendbarkeit*	M.A. Kunstgeschichte, M.A. Empirische Kulturwissenschaft, M.A. Klassische Archäologie, M.A. Ägyptologie, M.A. Jüngere Ur- und Frühgeschichte, M.A. Archäologie des Mittelalters								
Teilnahmevoraussetzungen*	keine								

Modulnummer: MA-MuSa-03	Modultitel: Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	9 Leistungspunkte								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30-60 h / 2-4 SWS	Selbststudium: 210-240 h						
Moduldauer*	Ein Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Einmal im Studienjahr								
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch								
Lehr-/Lernformen*	Seminar, Selbststudium, Praktikum, Exkursion / Gruppenarbeit, Referat, Vor-Ort-Präsentation, Erstellung von Exponat- und Ausstellungstexten								
Modulinhalt*	Das Modul Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext vermittelt Studierenden den fachspezifischen Umgang mit materieller Kultur bzw. mit Wissenskommunikation in Ausstellungen. Im Modul werden die Studierenden auf der Grundlage ihrer im BA-Studium und in den ersten Modulen der Master-Profillinie erworbenen Kenntnisse theoretisch und methodisch mit Museums- und Sammlungsarbeit bzw. -analyse näher vertraut gemacht. Die Formate für diese Vertiefung sind variabel: Sie können ein Seminar mit Zusatzleistung, eine Exkursion mit Zusatzleistung, ein großes Selbststudium, ein mindestens 6-wöchiges Praktikum o. Ä. sein.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen auf dem Gebiet Museum und Sammlungen anzuwenden und auf einen disziplinären Kontext zu übertragen. Sie können Methoden, Theorien oder historische Bedingungen von Museen und Sammlungen eigenständig verknüpfen und im Kontext ihres jeweiligen Studienfachs analysieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext	S / ES od. P od. Ex od. ST	F	2	9	H od. R od. MP od. PF od. P od. E od. D od. ST od. MM	-	b	100
Verwendbarkeit*	M.A. Kunstgeschichte, M.A. Empirische Kulturwissenschaft, M.A. Klassische Archäologie, M.A. Ägyptologie, M.A. Jüngere Ur- und Frühgeschichte, M.A. Archäologie des Mittelalters								
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

Legende

Legende	
Bewertungssystem	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden); kP = keine Prüfung
Prüfungsform	K = Klausur; MP = Mündliche Prüfung; H = Hausarbeit; R = Referat; PF = Portfolio; D = Dokumentation; P = Präsentation; E = Essay; ST = Selbststudium mit Nachweis; MM = multimediale Prüfung
Dauer	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
SWS	Semesterwochenstunden
Status	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform	VL = Vorlesung; S = Seminar; Ü = Übung; P = Praktikum; PS = Projektseminar; ES = Exkursionsseminar; Ex = Exkursion mit Zusatzleistung; K = Kolloquium; ST = Selbststudium mit Nachweis
LP	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)